

Barrierefreier Umzug mit Unterstützung der HKK Handelskrankenkasse & Butler Umzüge

Ihr Wegweiser zu finanzieller Förderung, professioneller Planung und einem stressfreien Wohnungswechsel – speziell für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen.



Was erwartet Sie in dieser Präsentation?

Wir führen Sie Schritt für Schritt durch alle relevanten Informationen rund um geförderte barrierefreie Umzüge – von den Voraussetzungen über die Leistungen bis hin zur konkreten Umsetzung.

01

Herausforderungen & Hintergrund

Warum barrierefreies Wohnen so wichtig ist

03

Butler Umzüge als Partner

Spezialisierte Leistungen für Ihren Umzug

02

HKK-Förderung im Detail

Zuschüsse, Voraussetzungen und Antragstellung

04

Ablauf & Zukunft

Von der Planung bis zum Einzug und Ausblick

KAPITEL 1

Warum barrierefreies Wohnen so entscheidend ist

Für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen oder Schwerbehinderung ist die eigene Wohnung mehr als nur ein Dach über dem Kopf. Sie ist der zentrale Ort für Selbstständigkeit, Sicherheit und Lebensqualität. Doch viele Wohnungen sind nicht auf die Bedürfnisse von Menschen mit eingeschränkter Mobilität ausgelegt – enge Türen, Stufen, unzugängliche Bäder und fehlende Aufzüge machen den Alltag zur Belastung.



Die Herausforderung eines Umzugs bei Einschränkungen

Ein Wohnungswechsel stellt für jeden Menschen eine Herausforderung dar. Für Personen mit körperlichen Einschränkungen potenziert sich die Belastung jedoch erheblich – organisatorisch, finanziell und emotional.



Körperliche Belastung

Eingeschränkte Mobilität erschwert Packen, Tragen und die gesamte Logistik eines Umzugs erheblich.



Finanzielle Hürden

Spezialdienstleistungen wie barrierefreier Transport oder Sonderverpackungen verursachen Mehrkosten.



Bürokratische Komplexität

Antragstellung, Gutachten und Fristen erfordern Kenntnisse im Sozialrecht und viel Geduld.



Emotionaler Stress

Der Abschied von der vertrauten Umgebung und die Unsicherheit belasten die psychische Gesundheit.

Wann wird ein Umzug medizinisch notwendig?

Nicht jeder Umzug ist ein freiwilliger Entschluss. In vielen Fällen ergibt sich die Notwendigkeit aus einer veränderten gesundheitlichen Situation. Die folgenden Szenarien machen einen Wohnungswechsel häufig unumgänglich:

Nach einem Unfall oder Schlaganfall

Plötzliche Mobilitätseinschränkungen erfordern eine barrierefreie Wohnumgebung, die in der bisherigen Wohnung nicht gegeben ist.

Progressive Erkrankungen

Bei fortschreitenden Erkrankungen wie Multiple Sklerose oder Parkinson verändern sich die Anforderungen an die Wohnung kontinuierlich.

Alter und zunehmende Pflegebedürftigkeit

Mit steigendem Pflegegrad wächst der Bedarf an einem barrierefreien, sicheren Wohnumfeld für den Erhalt der Selbstständigkeit.

Was bedeutet „barrierefrei“ konkret?

Eine barrierefreie Wohnung geht weit über das Fehlen von Treppen hinaus. Sie umfasst eine Vielzahl baulicher und technischer Merkmale, die den Alltag für Menschen mit Einschränkungen sicher und eigenständig gestalten:

- Stufenlose Zugänge und breite Türrahmen (mind. 80 cm)
- Unterfahrbare Küchen- und Badmöbel
- Bodengleiche Duschen mit rutschfesten Oberflächen
- Haltegriffe und Stützvorrichtungen in allen relevanten Bereichen
- Aufzüge oder Treppenlifte im Gebäude
- Ausreichend Bewegungsfläche für Rollstühle und Gehhilfen

❏ **Gut zu wissen:** Die DIN 18040 regelt die Anforderungen an barrierefreies Bauen in Deutschland. Sie unterscheidet zwischen „barrierefrei“ und „rollstuhlgerecht“ – letzteres stellt noch höhere Anforderungen an Raummaße und Ausstattung.



Die HKK Handelskrankenkasse Bremen – Ihr Partner für Umzugsförderung

Die HKK Handelskrankenkasse ist eine der größten gesetzlichen Krankenkassen Deutschlands mit Sitz in Bremen. Sie zeichnet sich durch ein umfassendes Leistungsangebot und besondere Unterstützung für Versicherte mit besonderen Bedürfnissen aus. Im Bereich der Pflegeversicherung bietet die HKK gezielte Umzugskostenzuschüsse, wenn ein Wohnungswechsel aus medizinischen Gründen notwendig wird.



Umzugskostenzuschüsse der HKK im Überblick

Die HKK gewährt gemäß dem **Sozialgesetzbuch XI (Pflegeversicherung)** finanzielle Zuschüsse für medizinisch notwendige Umzüge. Diese Förderung ermöglicht es Betroffenen, den Wechsel in eine barrierefreie Wohnung finanziell zu bewältigen.

Transportkosten

Die HKK bezuschusst den professionellen Transport von Möbeln, Hausrat und persönlichen Gegenständen durch qualifizierte Umzugsunternehmen.



Verpackung & Schutz

Kosten für Spezialverpackungen, Polsterhüllen und robuste Transportboxen werden berücksichtigt – besonders wichtig für empfindliche Gegenstände.



Wohnumfeldverbesserung

Zuschüsse für barrierefreie Umbauten wie Türverbreiterungen, Rampen oder Badanpassungen in der neuen Wohnung.



Zusatzleistungen

Entrümpelung, Halteverbotszonen, Endreinigung und weitere Serviceleistungen sind ebenfalls förderfähig.

Rechtliche Grundlage: SGB XI – Die Pflegeversicherung

§ 40 Abs. 4 SGB XI

„Die Pflegekasse kann subsidiär finanzielle Zuschüsse für Maßnahmen zur Verbesserung des individuellen Wohnumfeldes des Pflegebedürftigen gewähren.“

Förderhöhe: bis zu 4.000 € pro Maßnahme

Das Sozialgesetzbuch XI bildet die Grundlage für die Umzugskostenförderung der HKK. Es regelt die Leistungen der Pflegeversicherung und sieht ausdrücklich finanzielle Unterstützung für wohnumfeldverbessernde Maßnahmen vor. Dazu zählen:

- Umzüge in barrierefreie Wohnungen bei nachgewiesener medizinischer Notwendigkeit
- Bauliche Anpassungen der bestehenden oder neuen Wohnung
- Technische Hilfsmittel zur Wohnraumanpassung

Bei Wohngemeinschaften können Zuschüsse sogar **bis zu 16.000 €** betragen (max. 4 Personen × 4.000 €).

Voraussetzungen für die Förderung

Um einen Umzugskostenzuschuss der HKK zu erhalten, müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein. Eine sorgfältige Vorbereitung der Unterlagen beschleunigt den Bewilligungsprozess erheblich.

1

Ärztliches Gutachten

Ein medizinisches Gutachten muss bestätigen, dass der Umzug aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen erforderlich ist. Dieses Dokument ist die zentrale Grundlage Ihres Antrags.

2

Kostenvoranschlag

Ein detaillierter Kostenvoranschlag eines spezialisierten Umzugsunternehmens – wie Butler Umzüge GmbH – muss eingereicht werden. Er sollte alle Einzelleistungen transparent auflisten.

3

Fristgerechte Antragstellung

Alle Unterlagen müssen vollständig und fristgerecht bei der HKK eingereicht werden. Der Antrag sollte **vor** dem Umzug gestellt werden, um die Förderung nicht zu gefährden.



Der Antragsprozess bei der HKK – Schritt für Schritt

Die Antragstellung kann zunächst komplex erscheinen. Mit der richtigen Vorbereitung und Unterstützung gelingt sie jedoch reibungslos. Hier die wesentlichen Schritte:

1 Kontakt zur HKK aufnehmen

Informieren Sie sich bei Ihrer HKK-Geschäftsstelle oder telefonisch über die aktuellen Fördermöglichkeiten und benötigten Unterlagen.

2 Ärztliches Gutachten einholen

Lassen Sie sich von Ihrem behandelnden Arzt die medizinische Notwendigkeit des Umzugs bescheinigen. Je detaillierter, desto besser.

3 Kostenvoranschlag erstellen lassen

Beauftragen Sie ein spezialisiertes Umzugsunternehmen mit einem detaillierten Angebot, das alle benötigten Leistungen umfasst.

4 Antrag vollständig einreichen

Senden Sie alle Unterlagen gesammelt an die HKK. Die Bearbeitung dauert in der Regel vier bis sechs Wochen.

Wichtige Tipps für eine erfolgreiche Antragstellung



Vollständigkeit ist entscheidend

Unvollständige Anträge sind der häufigste Grund für Verzögerungen. Prüfen Sie alle Unterlagen sorgfältig vor der Einreichung.



Fristen einhalten

Stellen Sie den Antrag unbedingt **vor** dem Umzug. Nachträglich eingereichte Anträge werden in der Regel abgelehnt.



Beratung nutzen

Lassen Sie sich von Sozialberatungsstellen, der HKK oder Butler Umzüge bei der Antragstellung unterstützen.



KAPITEL 3

Förderfähige Leistungen im Detail

Die HKK-Umzugsförderung umfasst ein breites Spektrum an Leistungen, die weit über den reinen Transport hinausgehen. Im Folgenden betrachten wir die einzelnen Förderbereiche im Detail.

Transport von Möbeln, Hilfsmitteln und medizinischen Geräten

Der sichere Transport aller Gegenstände bildet das Herzstück jedes Umzugs. Bei Menschen mit Mobilitätseinschränkungen umfasst dies jedoch deutlich mehr als bei einem gewöhnlichen Wohnungswechsel:

- **Möbel und Hausrat** – schonender Ab- und Aufbau inklusive
- **Medizinische Geräte** – Beatmungsgeräte, Dialysemaschinen, Sauerstoffkonzentratoren
- **Mobilitätshilfen** – Rollstühle, Rollatoren, Treppenlifte
- **Pflegebetten** – fachgerechte Demontage und Aufbau am neuen Standort

❏ **Besonders wichtig:** Medizinische Geräte erfordern spezielle Handhabung. Sie müssen erschütterungsfrei transportiert und am neuen Standort sofort wieder einsatzbereit sein, um die medizinische Versorgung lückenlos sicherzustellen.

Spezialverpackung für empfindliche Gegenstände

Der Schutz medizinischer Hilfsmittel und empfindlicher Gegenstände erfordert besondere Verpackungsmaterialien und -techniken. Butler Umzüge setzt hierfür professionelle Lösungen ein:

Polsterhüllen

Maßgefertigte Schutzhüllen für Rollstühle, Rollatoren und sensible Medizingeräte

Klimaboxen

Temperatur- und feuchtigkeitsgeschützte Transportbehälter für empfindliche Elektronik

Stoßdämpfende Polster

Spezialschaum und Luftpolsterfolie für maximalen Schutz während des Transports

Robuste Transportboxen

Verstärkte Kartonagen und Kunststoffboxen für schwere oder sperrige Gegenstände